

Feine, kleine Meisterwerke

Die Uberti-Miniaturrevolver und -Langwaffen lassen die Herzen der Liebhaber und Sammler damals wie heute höher schlagen. Hergestellt wurden sie für all jene, die sich von der Geschichte des Amerikanischen Bürgerkriegs oder auch der Besiedelung des Wilden Westens fesseln lassen möchten.

WOLF D. NIEDERASTROTH

Mit der Neufertigung hochwertiger Schusswaffen aus der Zeit des Amerikanischen Bürgerkriegs und der Erschließung des Westens im 19. Jahrhundert machte sich das Unternehmen des Waffenkonstruktors und Neo-Klassiker-Fabrikanten Aldo Uberti aus Gardone, Norditalien, seit 1959 weltweit einen Namen. Leider verstarb er bereits 1998 mit 74 Jahren.

Seine Revolver-, Unterhebelrepetierer- und Büffelgewehr-Modelle finden wir bei Bürgerkriegshobbyisten und Sportschützen, seit Mitte der 1960er-Jahre der Präzisions- wie zunehmender Westernfraktion, dazu auch in bekannten Western wie „Zwei glorreiche Halunken“, „Silverado“, „Der mit dem Wolf tanzt“, „Tombstone“, „Open Range“, „Django – Unchained“, oder erst kürzlich „The Hateful Eight“. Inzwischen bereichern diese „Schießisen“ auch Waffenmuseen.

Dass Uberti jedoch bis 2008 diese Neufertigungen auch en miniature herstellte, ist nur Insidern bekannt. Am 21. Dezember 2016 fragte der Frankfurter Sammler Prof. Dr. phil. h.c. Moritz Hunzinger bei dem Autor dieses Artikels an, ob er seine Miniaturwaffen katalogisieren und Ausstellungen organisieren könne. Die Sammlung mit dem einprägsamen Namen American Frontier Miniatures (www.american-frontier-miniatures.com) dürfte die größte ihrer Art sein. Allein 100 Exemplare sind Miniaturen aus dem Hause Uberti. Hier wurde die Idee geboren, wesentliche Stücke der Sammlung erstmalig bei der ISMU vom 12. bis 14. Mai 2017 in

Ulm einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Eine weitere Möglichkeit, die Sammlung ausgewählten, besonders fachkundigen Sammlern und Schützen zu präsentieren, ergab sich bereits wenige Wochen später im Rahmen der Centaure-Ausstellung des internationalen 8. FROCS – Friends Of the Centaure Society in Klein-Umstadt am 11. Juni 2017.

Mit dem vorliegenden Artikel soll die Geschichte der Uberti-Miniaturen weiter ausgearbeitet, Informationen der wenigen deutschsprachigen Fachpublikationen mit neuen Erkenntnissen auf den neusten Stand gebracht werden. Naturgemäß standen Begutachtung der Realstücke, Dokumentation und Auswertung ihrer Gravuren, Beschriftungen und Stempel sowie das Studium alter Uberti-Unterlagen im Mittelpunkt des Projekts. Weiterhinenten Fachliteratur, Recherchen im Internet, bei Waffenjournalen und natürlich Gespräche mit Sammlern und Händlern als weitere Quellen. Heute, zehn Jahre nach Ende ihrer Fertigung in der Aldo Uberti & C. SRL., Gardone, sind weitere Schlüsse möglich.

Nicht Waffen, sondern Kunstwerke. Uberti-Miniaturen im Maßstab 1:2,125 stehen ihren originalen Vorbildern in Qualität oder Funktion in nichts nach. Wie die Originale können sie zerlegt werden. Nur Schießen kann man damit nicht. Im Sinne des deutschen Waffengesetzes sind sie keine Schusswaffen. Dies bedeutet für den engagierten

Sammler leider, dass für Hersteller, auf diese Schmuckstücke spezialisierte Fachhändler oder Auktionshäuser die aufwendige Dokumentationspflicht analog zu Schusswaffen entfällt. Dies erschwert das Herausarbeiten der sammlerrelevanten Fakten, wie, wann, welches Modell, in welche Variante oder Veredelungsstufe, in welcher Auflage, für welchen Kunden und von welchem Künstler oder Spezialistenteam bei Uberti gefertigt wurde.

Miniaturen von sehr begabten Handwerkern

Aldo Uberti und seine Macher. Mit der Herstellung und Veredelung dieser waffentechnischen Kunstwerke beauftragte Uberti Büchsenmacher,

Schleifer, Polierer und Graveure seines Unternehmens mit zwei wichtigen Zusatzqualitäten: Sie müssen Meister ihres Fachs sein und Geduld für handwerkliche Serienfertigung mitbringen. Letzteres bedeutet erschwerte Arbeit unter Lupenleuchten, gelegentlich auch den Einsatz eines Mikroskops. Das ist nicht jedes Meisters Sache. Im Team schufen sie zwischen 1982 und vermutlich bis Mitte der 1990er-Jahre bewundernswerte Preziosen in Juwelierqualität. Aus Altersgründen ausscheidende Mitglieder wurden danach nicht ersetzt. Diese natürliche Reduzierung der Produktion passt zu der Beobachtung, dass ab diesem Zeitraum Abverkäufe im Hauptmarkt USA rückläufig waren.

Im Jahr 2008, zum Ende des Programms, fertigte nur noch der bereits pensionierte Mario Passeri die Miniaturen. Seine Arbeiten erkennt man am

Künstlerzeichen „PM“ oder seinem Namen „M. PASSERI“ oder „PASSERI M“.

Die Namen weiterer ehemaliger Teammitglieder waren nicht mehr herauszufinden. In der Sammlung Hunzinger gibt es eine Miniatur des Colt 1851 Navy, bei der die Adresszeile unter dem Lauf um „UA“ ergänzt ist. Das könnte das Zeichen von Aldo Uberti persönlich sein. Aus den USA wurde 2017 ein Colt 1873 SAA mit den Initialen „GM“ gemeldet. Sein Besitzer erstand die Miniatur etwa 1996 direkt bei Uberti in Gardone.

Kleine Auflagen erfreuen die Sammler. Insgesamt betrieb Uberti die Miniaturwaffenfertigung gut 25 Jahre parallel zur Schusswaffenherstellung. Der Vertrieb erfolgte über sein weltweites Händlernetz. Die Auflagen der Miniaturmodelle erreichten jedoch nie die der entsprechenden Schusswaffen, trotz Subskriptionsprogrammen von HEGE in Deutschland und durch die United States Historical Society (USHS) in den USA.

– Aldo Ubertis persönliche Sammlung: Viele Miniaturen existieren nur in ein oder zwei Exemplaren in der Privatsammlung. Veredelungsstufen sind unbekannt, denn Teile veräußert die Familie nur selten. Beispiel: Colt Paterson, der für eine Serienfertigung einfach zu teuer war.

– Weißfertige Miniaturen: Sie wurden meistens für interne oder externe



1



5

Veredelungs- und Umbauprojekte eingesetzt, oder für Schnittmodelle. Beispiele: Colt Flat Top Target des US-Künstlers Terry Ferrand (Umbauten von Uberti-Colt-SAA-Miniaturen). Bei Imperial Miniature Armory (IMA), Richmond, Texas, USA, erhielten Colt-SAA-Modelle mit 4,75"-Läufen durch Lasergravur die korrekte, zweizeilige Laufbeschriftung. Weißfertige Mo-

delle gelangten selten in den Verkauf. – Vor Aufnahme der handwerklichen Serienfertigung wurde eine Vorserie – etwas zehn Exemplare – der niedrigsten Veredelungsstufe, also traditionelle Brünierung und Bunthärtung oder vernickelt hergestellt. Damit testete man das Kaufinteresse im Hinblick auf Subskriptionsprojekte von HEGE oder der USHS. Nur wenn

diese Markterhebungen Abverkäufe von mindestens 1000 Stück brachten, begann die Serienfertigung. Beispiele nach Markttest „begrabener“ Projekte: Colt-1860-Varianten mit Vierschraubenrahmen und Anschlag-schaft, 1860 Henry Rifle.

– Bestätigten die Erhebungen die 1000 Stück, startete das Team mit der Fertigung. Die von HEGE in der Werbung ausgelobten „limitierten Auflagen von 999 Stück“ und bei USHS je nach Edition zwischen 1500 und 3500 Stück wurden laut Driskill nie erreicht. Eine Gesamtfertigung weniger hundert Stück pro Modell/Variante erscheint realistisch.

– Abonnenten bei HEGE oder USHS konnten sich Wunschseriennummern und/oder Veredelungsstufen für ihre Subskriptionsmodelle reservieren lassen. Nach Auslaufen der Abonnementprogramme kippte Uberti diese Strategie.

– Colt-Modelle bewarb USHS mit dem Hinweis, dass nur von Colt autorisierte Modelle gefertigt würden. Colt stellte dafür Zertifikate auf Colt-Briefpapier mit Detailinformationen aus, was die Wertigkeit steigerte.

– Wegen der Sättigung des US-Markts zog sich USHS 1997/98 als Großabnehmer zurück.

Das heute bekannte Uberti-Miniaturwaffenarsortiment umfasst Modellvarianten von Colt-Perkussions- und Patronenrevolvern, Confederate-Sta-

tes-(CS)-Perkussionsrevolvern, Henry- und Winchester-Unterhebelrepetierern. Analog zu den Schusswaffen wurden auch diverse „Fantasie-Revolverminiaturen“ hergestellt.

Serienfertigung in drei Veredelungsstufen: Die Miniaturen gab es in einem „einfachen“, traditionellen Finish mit Brünierung und Bunthärtung oder vernickelt und einfach gemaserten Holz-

5 Miniatur-Colt 1851 Navy, Classic Line aus Subskriptionsprogramm der United States Historical Society (USHS).

6 Miniaturen früher Colt-Perkussionsrevolver: 1835 Paterson, Whitneyville Walker, Whitneyville Hartford Dragoon.

griffen („Cowboy Qualität“). Dies entspricht der Classic Edition bei USHS.

Des Weiteren gab es gravierte Exemplare, zum Beispiel buntgehärtet mit gebläutem Lauf und Trommel, versilberten oder vergoldeten Teilen, einer leichten Gravur sowie schön gemaserten Holzgriffen oder auch Sterlingsilber-, Elfenbein- oder Perlmuttergriffen mit Colt-Logo. Dies entspricht etwa der Presidential Edition bei USHS.

Die dritte Variante ist die Veredelungsstufe „Prestige“. In dieser Klasse gab es beispielsweise gebläute, versilberte oder vergoldete Teile, tief gestochene Gravuren mit Goldeinlagen, verschnittene Elfenbeingriffe. Diese Variante entspricht etwa der Prestige Edition bei USHS.

Zubehör. Uberti lieferte die Miniaturen in einer grünen Pappschachtel. Über das Händlernetzwerk waren Acrylständer und Präsentationskästchen mit Partituren und Holzdeckel, alternativ Kästchen im französischen Stil mit gerahmtem Glasdeckel und Ausnehmung für die Miniatur zu erwerben, außerdem Putzstöcke, Pulverflaschen, Pistonschlüssel, Zündhütchendosen, Öltropfer, Kästchen mit Papier- und Deko-Patronen.

Die United States Historical Society wählte für ihre Miniaturen in Präsentationskästchen eine beigefarbene Pappschachtel mit braunem Deckel. Das Zubehör für die Abonnenten ließ USHS zunächst in Italien, dann den USA, später in China herstellen.

Die USHS-Display-Kästchen waren im französischen Stil angelegt, mit gerahmtem Glasdeckel samt geätztem Colt-Logo bei der Presidential und Prestige Edition, mit Holzdeckel und

1 Miniatur-Colt SAA 1873 Old Model, weißfertig, im US-Kasten von Imperial Miniature Armory, Richmond, Texas.

2 Colt SAA #3056 auf einem Kasten von Imperial Miniature Armory, Richmond, Texas.

3 Zwei Miniatur-Colt 1851 Navys: links mit PM-Zeichen unter Seriennummer; rechts aus USHS-Classic Line.

4 Colt SAA #3056: Zweizeilig aufgebrachte Patendaten und Kaliberstempel (www.american-frontier-miniatures).



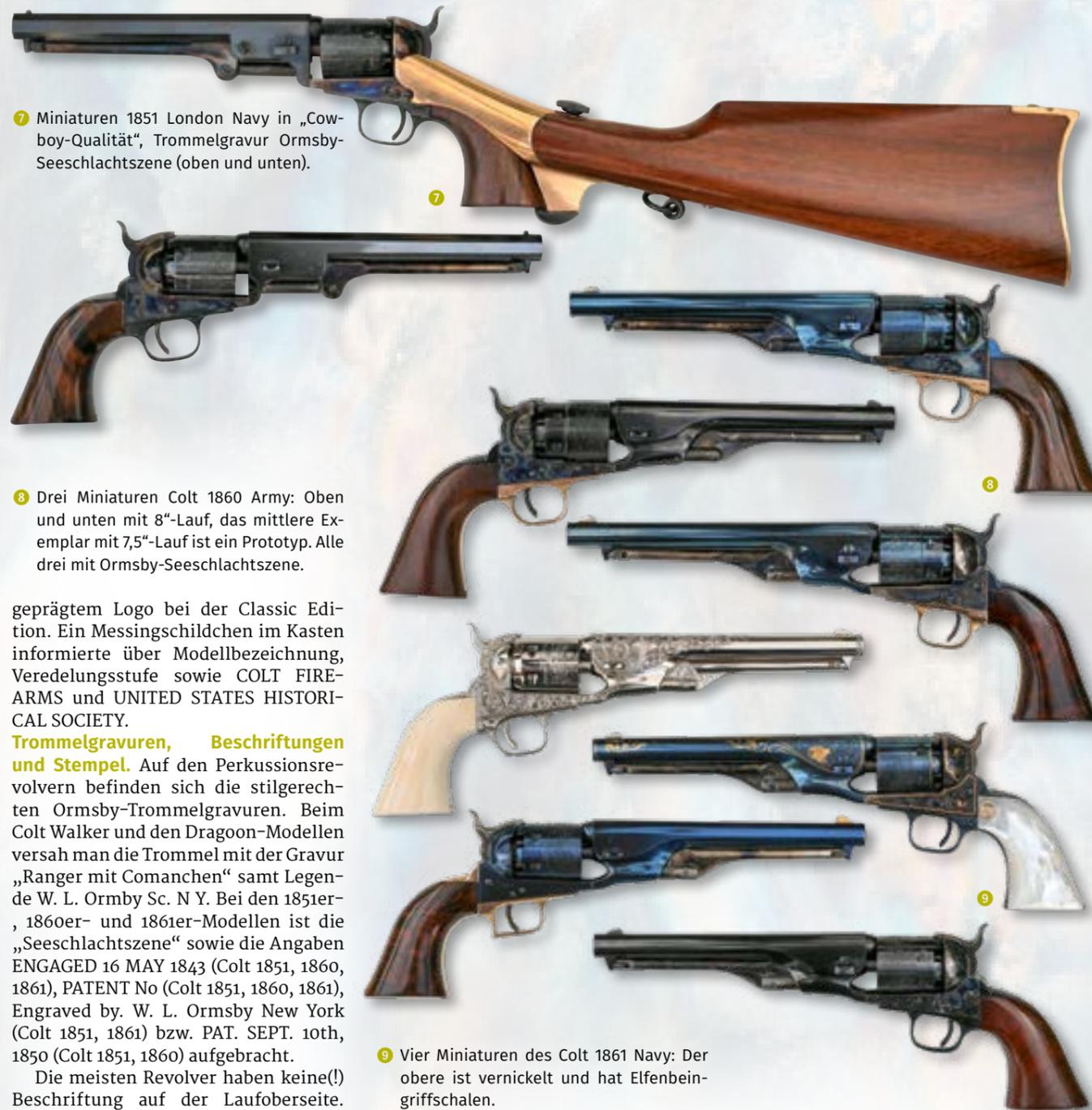
3



4



6



7 Miniaturen 1851 London Navy in „Cowboy-Qualität“, Trommelgravur Ormsby-Seeschlachtszene (oben und unten).

8 Drei Miniaturen Colt 1860 Army: Oben und unten mit 8“-Lauf, das mittlere Exemplar mit 7,5“-Lauf ist ein Prototyp. Alle drei mit Ormsby-Seeschlachtszene.

geprägtem Logo bei der Classic Edition. Ein Messingschildchen im Kasten informierte über Modellbezeichnung, Veredelungsstufe sowie COLT FIREARMS und UNITED STATES HISTORICAL SOCIETY.

Trommelgravuren, Beschriftungen und Stempel. Auf den Perkussionsrevolvern befinden sich die stilgerechten Ormsby-Trommelgravuren. Beim Colt Walker und den Dragoon-Modellen versah man die Trommel mit der Gravur „Ranger mit Comanchen“ samt Legende W. L. Ormsby Sc. N.Y. Bei den 1851er-, 1860er- und 1861er-Modellen ist die „Seeschlachtszene“ sowie die Angaben ENGAGED 16 MAY 1843 (Colt 1851, 1860, 1861), PATENT No (Colt 1851, 1860, 1861), Engraved by. W. L. Ormsby New York (Colt 1851, 1861) bzw. PAT. SEPT. 10th, 1850 (Colt 1851, 1860) aufgebracht.

Die meisten Revolver haben keine(!) Beschriftung auf der Laufoberseite. Vorhanden sind die jedoch bei den folgenden Modellen:

- 1835 Paterson: Samuel Colt Texas Paterson
- 1847 Walker, 1851 Navy (eckiger Abzugsbügel), 1851 London Navy: ADDRESS SAML COLT NEW-YORK CITY
- 1851 Navy (runder Abzugsbügel): NAVY 51
- 1860 Army: ADDRESS COL. SAML COLT NEW-YORK U.S. AMERICA
- 1861 Navy: ADDRESS SAML COLT NEW-YORK CITY U.S. AMERICA
- 1873 SAA (New & Old Model): COLT'S PT F.A. MFG. Co. HARTFORD CT. U.S.A.

9 Vier Miniaturen des Colt 1861 Navy: Der obere ist vernickelt und hat Elfenbein-griffschalen.

Beschriftungen auf der Laufunterseite: Als Adresszeile, gegebenenfalls kombiniert mit dem Künstlerzeichen und/oder der Seriennummer. Die folgenden Schriftzüge und Kombinationen wurden bisher gefunden:

- UBERTI FECIT: früheste Fertigung für das Uberti-Händlernetz, vermutlich 1982 bis 1985.
- Ohne Adresszeile: vermutlich von 1982 bis 2000 für den Verkauf in Italien bestimmt.
- HEGE/BKA-142-Raute: HEGE-Abonnementprogramm für Deutschland, vermutlich ab 1982, Laufzeit bisher unbekannt.

- A. UBERTI ITALY: vermutlich von 1985/86 bis 1998.
- UBERTI ITALY: vermutlich 1998 bis 2002.
- PASSERI M A. UBERTI ITALY, PASSERI M A. UBERTI ITALY PM, A. UBERTI ITALY PM, PASSERI M A. UBERTI FE-CIT, M. PASSERI, PASSERI M, PM: vermutlich 2002 bis 2008 (widersprüchliche Daten)
- An Stempeln sind folgende bekannt:
- COLT'S PATENT: Perkussionsrevolver (zweizeilig) vorn links auf dem Rahmen bei 1851 und 1861 Navys, 1860 Armys: bei knapp 20 % der Revolver dokumentiert.



10 Vier CS-Perkussionsrevolver als Miniaturen, historisch korrekt ohne Trommelgravur in sehr gutem Zustand.

- Patentdaten: Colt SAA (zweizeilig) vorn links auf dem Rahmen: bei 10 % der SAA-Revolver dokumentiert.
- Seriennummern Perkussionsrevolver (mit/ohne Künstlerzeichen, komplett oder die letzten Ziffern): Laufunterseite (selten), unter dem Laufansatz, vorn unter dem Rahmen, vorn am Abzugsbügel, unten auf der Querspange des Griffrahmens.

- Die bisher dokumentierten Revolver aus dem HEGE-Abonnementprogramm tragen ein Z (wie Zeughaus?) als Präfix vor die Seriennummer.
- Seriennummern Colt SAA (mit/ohne Künstlerzeichen, komplett oder die letzten Ziffern): Laufunterseite (selten), Trommelrückseite (nur frühe Fertigung, selten), Ladeklappe, vorn unter dem Rahmen, vorn am Abzugsbügel, unten auf der Querspange des Griffrahmens.
- Kaliberangaben 36 CAL, 44 CAL oder 45 CAL auf der linken Schulter des Abzugsbügels: bei 35 % der Revolver

Seriennummern-Logik und Herstellungsmengen. Die Auswertung der Seriennummern lässt keine Korrelationen zur Gesamtfertigungsmenge einzelner Modelle oder Varianten erkennen, ebenso wenig ist eine Zuordnung zu einem bestimmten Produktionszeitraum möglich. Diese Beobachtungen decken sich mit den Einschätzungen von Wayne Driskill. Es dürfte daran liegen, dass Uberti spätestens mit Ende des USHS-Subskriptionsprogramms 1997/98 Miniaturen mit jeder gewünschten Seriennummer fertigte. So sind aus dieser Periode SAA- oder Na-

vy-Miniaturen mit der gleichen Seriennummer gestempelt wie im Rahmen der HEGE- oder USHS-Abonnements. **Unerwartete Befunde:** 40 % der Revolver in der Hunzinger-Sammlung sind mit dem Mario-Passeri-Schriftzug oder seiner Marke versehen. Solche Miniaturen sind nur aus Europa bekannt. Colt-Miniaturen mit den Originalen entsprechenden Trommelgravuren, Beschriftungen und Stempeln fanden sich bei nur 10 % der Revolver der Sammlung.

Stücke ohne Adresszeile unter dem Lauf waren für das USHS-Abonnen-

tenprogramm zwischen (vermutlich) 1986 und 1998 bestimmt! Exemplare mit Uberti-Adresszeile unter dem Lauf dürften für den Verkauf über das (US-)Händlernetz bestimmt gewesen sein.

Eine höhere Veredelungsstufe bedeutet wertigeres Finish, nicht aber vollständiger Beschriftung und/oder alle Stempel wie beim Original.

Alle Perkussionsrevolver der Hunzinger-Sammlung haben gezogene, unverschlossene Läufe, die Kammern sind offen, die Zündkanäle der Pistons jedoch nicht durchbohrt. Bei den Colt-SAA-Revolvern und den Winchester-Unterhebelrepetierern sind die Läufe ebenfalls gezogen, am Laufansatz jedoch verschlossen. Die Patronenlager sind offen.

Während bei den Colt SAA für die USHS die Trommelkammern wie Patronenlager der Originale angelegt sind, gilt dies nicht für die des HEGE-Abonnementprogramms oder Miniaturen, die über den Fachhandel vertrieben wurden. Ausgeformte Patronenlager sind bei Letztgenanntem die Ausnahme, üblich sind gerade durchbohrte

- 11 Größenvergleich: Miniatur eines Colt 1873 SAA Old Model mit einer Patrone .44-40 WCF. Die Miniatur ist wirklich klein.
- 12 Größenvergleich: Miniatur eines Colt 1873 SAA Old Model mit 4,75“-Lauf mit einer Patrone .44-40 WCF.
- 13 Miniatur eines Colt 1873 SAA New Model Storekeeper mit 3“-Lauf und ohne Ausstoßer. Beachte die Münze zum Vergleich.



Colt – frühe Perkussionsrevolver

Jahr	Hersteller/Modell	Lauf	Bemerkung
1836	Texas Paterson Holster Pistol	7.5"	Ohne Ladepresse
1847	Whitneyville Walker Army Pistol	9.0"	N.a.
1848	Whitneyville Hartford Dragoon	7.5"	Aus Europa bekannt
1848	1st Model Dragoon	7.5"	Aus USA bekannt
1848	2nd Model Dragoon	7.5"	Aus USA bekannt
1848	3rd Model Dragoon	7.5"	Aus USA bekannt

Colt - Modell 1860 Army*

Rahmen	Trommel	Lauf	Zubehör	Bemerkung
3-Schrauben	Abgesetzt/graviert	7.5"	N.a.	Prototyp
3-Schrauben	Abgesetzt/graviert	8.0"	N.a.	N.a.
3-Schrauben	Kanneliert	8.0"	N.a.	N.a.
4-Schrauben	Abgesetzt/graviert	8.0"	Anschlagschaft	Vorserie
4-Schrauben	Kanneliert	8.0"	Anschlagschaft	Vorserie

*Messingabzugsbügel, Stoßboden/Griffrahmen mit Einfräsungen

Colt - Modell 1861 Navy*

Rahmen	Einfräsung Stoßboden	Zubehör	Bemerkung
3-Schrauben	Ohne	N.a.	Stahlabzugsbügel/-griffrahmen
3-Schrauben	Mit	Mit	Stahlabzugsbügel/-griffrahmen
3-Schrauben	Ohne	N.a.	Fantasie-1861er: Messinggriff/-abzugsbügel, Abzugsbügel eckig
4-Schrauben	Mit	Anschlagschaft	Stahlabzugsbügel/-griffrahmen

*üblicher runder Abzugsbügel, Abzugsbügel/Griffrahmen aus Stahl

Confederate States – Perkussionsrevolver

Jahr	Hersteller/Modell	Trommel	Rahmen	Lauf	Bemerkung
1862	Griswold & Gunnison	Gerade	Messing	Rund	N.a.
1862	Griswold & Gunnison	Abgesetzt	Messing	Rund	Fantasie-G&G: Army-Trommel
1862	Dance & Brothers	Gerade	Stahl	Rund	N.a.
1860	Schneider & Glassick	Abgesetzt	Messing	Achtkant	Fantasie-S&G: Army-Trommel

Colt 1851 London Navy*

Rahmen	Einfräsung Stoßboden	Zubehör
3-Schrauben	Ohne	N.a.
4-Schrauben	Mit	Anschlagschaft

*runder Abzugsbügel, Stahlabzugsbügel/-griffrahmen

Colt 1851 London Navy-Varianten*

Rahmen	Abzugsbügel
3-Schrauben	Eckig
3-Schrauben	Rund

*Messingabzugsbügel/-griffrahmen

Kammern. Ähnliches gilt analog für ein herausnehmbares Trommel-Bushing: scheinbar ist dies die Regel bei den USHS-Miniaturen, aber selten bei den HEGE-gestempelten Colt SAA oder denen für Uberti-Händlern zu finden.

Uberti-Miniaturen ohne historisches Vorbild?

Wie bei den „großen Brüdern und Schwestern“ fertigte Uberti auch Miniaturen ohne historisches Vorbild, die von Schützen aber gern gekauft wurden und werden, beispielsweise CS-Bürgerkriegsrevolver mit korrektem Messingrahmen, aber abgesetzter .44er-Kaliber-Trommel wie Griswold & Gunnison oder Army-Revolver von Schneider & Glassick. Dazu zählen auch Colt 1861 Navy mit Griffrahmen und eckigem Abzugsbügel aus Messing und Colt 1873 SAA mit Messinggriffrahmen.

Umfassendes Sortiment?

Wayne Driskill erwähnte, dass Gardone Miniaturen aller Colt-Revolver, Henry- und Winchester-Unterhebler fertigte, die zu Lebzeiten Aldo Ubertis als Schusswaffen produziert wurden. Ausnahmen sind lediglich Colt-Perkussionsrevolver mit kleinem Rahmen, die definitiv nicht hergestellt wurden. Deshalb erscheint es bemerkenswert, dass in der umfangreichen Hunzinger-Sammlung eine ganze Reihe von Miniaturmodellen oder Varianten „fehlen“ oder bisher auch nicht am Markt auftauchten.

Dazu gehören: Colt 1836 Paterson mit Ladepresse und Schneider & Glassick Navy. Zwar fehlen die 1., 2. und 3. Modelle Colt 1848 Dragoon in der Samm-

¹⁴ Miniatur des Winchester 1866 Sporting Rifle, Messingteile sind vergoldet.

¹⁵ Miniatur des Colt 1873 SAA New Model Buntline mit 16“-Lauf.



lung, einige Exemplare wurden jedoch in den USA angeboten, sind also in Kleinserien hergestellt worden. Hinweise auf die Fertigung von Colt 1860 Army mit Drei-Schrauben-Rahmen, 8“-Lauf, Stoßboden und Griffrahmen ohne Einfräsung fanden sich dagegen



bisher nicht. Während Henry- und Winchester-Unterhebler als Miniaturen existieren, ist eine Winchester 1873 bisher nicht aufgetaucht.

Nach Auswertung der umfangreichen Hunzinger-Sammlung wurde unser Verständnis der Uberti-Miniaturen um neue Erkenntnisse erweitert. Dazu gehört auch die Erkenntnis der zunehmenden Zahl besonders europäischer Sammler, die sie seit den 1980er-Jahren für sich „entdeckten“, weil ihnen legaler Waffenbesitz dank behördlicher Auflagen verleidet wurde.

Dennoch bleiben wichtige Fragen unbeantwortet. Ob etwa neben den bereits vorgestellten Colt-, CS-, Henry- und Winchester-Modellen weitere Neoklassiker aus Uberti-Produktion wie Leech & Rigdon-Perkussionsrevolver, Smith & Wesson-Kipplaufrevolver, Remington-Perkussions- und Patronenrevolver, Sharps-Büffelgewehre miniaturisiert wurden, darüber lässt sich trefflich spekulieren. Auf die Beant-

wortung dieser Frage muss die Uberti-Sammlergemeinde warten, bis irgendwann die persönliche Kollektion des „Königs der Nachbauten“ der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Für besonders wissensdurstige Sammler stellen diese Miniaturen ein in weiten Bereichen unbearbeitetes Feld dar. Es bietet viele Überraschungen mit der Möglichkeit, jenseits ausgetretener Pfade fündig zu werden.

Der Dank des Autors geht an: Wayne Driskill, www.waynedriskillminiatures.com. Erwin Gräber, D-40885 Ratingen erwingraeber@aol.com. Udo Lander, www.lander-historic-arms.de

Henry- und Winchester-Unterheblerrepetiere

Jahr	Hersteller	Bemerkung
1860	Henry	Vorserie, Military Model
1866	Winchester	Carbine
1866	Winchester	Rifle

Colt Single Action Army

Lauf	Ausstoßer	Bemerkung
Modell 1873 SAA Old Model*		
3", 3.5", 4"	Nein	Storekeeper: ohne Ausstoßer
4.75", 5.5", 7.5"	Ja	Standardlauf-längen
4.75", 5.5", 7.5"	Ja	Messinggriff: Fantasie-SAA
10", 12", 18"	Ja	Buntline Special
12", 18"	Ja	Buntline Special: Leitvisier im Rahmen

*frontverschraubte Trommel, runde Ausstoßertaste

Lauf	Ausstoßer	Bemerkung
Modell 1873 SAA – New Model		
3", 3.5", 4"	Nein	Storekeeper: ohne Ausstoßer
4.75", 5.5", 7.5"	Ja	Standardlauf-längen
5.5"	Ja	Messinggriff: Fantasie-SAA
10", 12", 16"	Ja	Buntline Special

DWJ-Fazit

Das Sammeln von Uberti-Miniaturen begeistert, die Recherchearbeiten zur Ergründung der Geschichte hinter den Stücken sind fesselnd. Wer sich mit solchen Miniaturen befasst, wird automatisch auch mit hinein in die Geschichte der historischen Vorbilder, hinein in die Handfeuerwaffengeschichte in den USA geführt – und das ist große Geschichte.



¹⁶ Leitvisier wie beim originalen Colt 1873 SAA Buntline – aus Rahmenbrücke ausklappbar bei Old Model Buntline.

¹⁷ Zwei Miniaturen des Colt SAA 1873 mit dem Original: Vorne ist ein Old Model mit 7,5“-Lauf miniaturisiert nachgebildet, rechts ein New Model mit 5,5“-Lauf.